

Sie erreichen uns

Stiftung SPI

**Ressourcen Geflüchteter nutzen –
Erzieher/in werden**

Oderbruchstraße 10

10369 Berlin

Telefon +49.0.30 616 248 43

E-Mail: ressourcen.gefluechteter@stiftung-spi.de

www.stiftung-spi.de

Ansprechpartnerinnen

Isabel Schumacher

Katharina Cybulska

Marlene Menk

Wir sind für Sie da

Montag bis Freitag 9:00 – 15:00 Uhr
und nach Vereinbarung



Stiftung SPI

Sozialpädagogisches
Institut Berlin »Walter May«
Lebenslagen, Vielfalt &
Stadtentwicklung

Ressourcen Geflüchteter nutzen Erzieher/in werden

Das Projekt wird aus Mitteln der Senatsverwaltung
für Bildung, Jugend und Familie sowie des Bundesamtes
für Migration und Flüchtlinge gefördert.



foto: Monkey Business, fotolia.com
© fata morgana, Berlin | Stand 0519



Das Projekt

Die fluchtbedingte Zuwanderung nach Berlin seit dem Jahr 2015 wird den durch wachsende Bevölkerungszahlen gestiegenen Bedarf an Betreuungsplätzen in Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe nochmals erhöhen. Damit steigt der Fachkräftebedarf an Erzieherinnen und Erziehern.

Geflüchtete Menschen, die über pädagogische Kompetenzen verfügen, können hierbei ein besonderer Gewinn sein. Nach wie vor gibt es zu wenige Erzieher/innen aus anderen Herkunftsländern, die in Kitas, in Ganztagschulen, in Jugendfreizeiteinrichtungen oder anderen Feldern der Kinder- und Jugendhilfe arbeiten und die kulturelle Diversität in Teams erhöhen. Ihre Muttersprachen und ihr kulturelles Wissen sind für die Arbeit wertvolle Ressourcen.

Die formalen Hürden bei der Anerkennung ausländischer Abschlüsse aufgrund des Fehlens von Zeugnismachweisen erschweren bisher einen Einstieg in die Erzieher/innenausbildung. Hier setzt der Schulversuch der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie an, der mit einer eingerichteten Regiestelle in der Stiftung SPI und verschiedenen Partnerstellen (Sprachkursträgern, Praktikumsbetrieben, Fachschulen, Jobcentern und Arbeitsagenturen) modellhaft den Ausbildungszugang für Geflüchtete in den Beruf als Erzieherin oder Erzieher erleichtern möchte.

Voraussetzungen für die Ausbildung als Erzieher/in

Das Ausbildungsangebot richtet sich an Geflüchtete, die

- ein hohes Interesse daran haben, mit Kindern und Jugendlichen zu arbeiten,
- anerkannte Flüchtlinge sind, die von den Jobcentern betreut werden,
- aus Syrien, Iran, Irak, Eritrea, Somalia und Afghanistan kommen, eine Aufenthaltsgestattung besitzen und von den Agenturen für Arbeit betreut werden,
- eine Duldung besitzen,
- über eine Ausbildung bzw. ein Studium verfügen, das sie im Heimatland zur Ausübung des Lehrerberufs berechtigt hat (oder bei Abschluss berechtigt hätte)

Ablauf der Ausbildung

Die Ausbildung gliedert sich in zwei Phasen:

1. Vorbereitungsphase: Beratungsgespräche, Überprüfung der Eignung, berufsorientierter B2-Sprachkurs und Praktikum in einer Einrichtung der Kinder- und Jugendhilfe
2. Dreijährige berufsbegleitende Ausbildung zum/zur staatlich anerkannten Erzieher/in und begleitender C1-Sprachkurs sowie sozialpädagogische Lernbegleitung an den teilnehmenden Schulen.

Leistungen der Regiestelle

Die Regiestelle der Stiftung SPI unterstützt die Ausbildungsinteressierten und Auszubildenden in allen Phasen individuell und gewährleistet zusammen mit den Praxisträgern eine kultursensible Ausbildungspraxis. Sie arbeitet potenzialorientiert und organisiert mit der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie eine enge Verzahnung der Förderangebote aller Kooperationspartner.